

Ein ganz besonderes Selbsthilfegewächs

Als das 25-jährige Bestehen unserer Selbsthilfe-Kontaktstelle im Kreis Minden-Lübbecke – hoch im Norden von NRW – nahte, wollten wir uns diesem Datum einmal kreativ nähern. So kreativ wie wir die Selbsthilfe oft erleben. Und so haben wir mit Peter Paul Medzech Kontakt aufgenommen, der hier vor Ort als Bildhauer arbeitet. Er hat schon viel mit Gruppen und Initiativen gearbeitet und konnte sich sehr gut auf unsere Idee einlassen, mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den örtlichen Selbsthilfegruppen ein gemeinschaftliches Kunstwerk zu schaffen.

Hierfür konnten wir außerdem „Aktion Mensch“ gewinnen, die unser Projekt „Wir gestalten Vielfalt – Inklusion inklusive“ in ihrem Förderprogramm „Noch viel mehr vor“ finanziell förderten.

Im September 2015 fanden insgesamt drei Workshop-Tage im Atelier des Bildhauers statt. Mit speziellen Steinen (einem Quarz-Sandstein) und gutem Werkzeug machten sich sieben Teilnehmende aus den Gruppen sowie Iris Busse und Katja de Vink von der Selbsthilfe-Kontaktstelle ans Werk. Peter Medzechs Idee war es eine Pflanze zu gestalten. Für einen Eisenstamm sollten wir also Früchte, Blätter oder andere entsprechende Formen aus den Steinen herausarbeiten. Zunächst lagen da allerdings ziemliche Brocken vor uns. Aber erstaunlicherweise haben alle Steine sehr schnell ihre Form angenommen, so als schlummerte sie bereits in ihnen.

Und so wurde geklopft und geschliffen. Zwischendurch erholten wir uns und vor allem unsere Hände bei einer gemeinsamen Kaffeepause. Jedes Mal hatte jemand Kuchen, Kaffee oder Schnittchen mitgebracht. Selbsthilfeleute sorgen gut für sich – und für andere. Es war toll, wie wir uns gegenseitig unterstützt und bestärkt haben. Und auch Peter Medzech war begeistert von der Harmonie in unserer Gruppe. Er erlebt diese oft, wenn Menschen gemeinsam kreativ sind. Es war einfach eine tolle Kombination aus Selbsthilfe und Handwerk. Am letzten Workshop-Tag haben wir unsere einzelnen Steine bewundert und waren allesamt stolz auf unser Werk.

Im November wurde die Skulptur neben dem Eingang zur Selbsthilfe-Kontaktstelle mit Unterstützung der hiesigen Schlosserei Reichhardt aufgebaut. Zwei Tage später haben wir sie im Rahmen einer Vernissage in der Paritätischen Begegnungsstätte der Öffentlichkeit vorgestellt. Nach kurzen Grußworten von Landrat Dr. Niermann und Jochen Rogmann, Vorsitzender der Kreisgruppe, wurde draußen das gemeinschaftliche Kunstwerk enthüllt. Der passend einsetzende Regen sollte wohl die feierliche Taufe sein. Musik und Kabarett rundeten das Programm ab und bei einem kleinen Imbiss blieb viel Zeit für gute Gespräche. Knapp 100 Gäste besuchten unsere Vernissage. Es war eng in unserer eigentlich großen Halle, aber auch sehr gemütlich und feierlich.

Jeden Morgen, wenn wir zur Arbeit kommen, gehen wir am Kunstwerk vorbei und freuen uns über das, was da entstanden ist. Und auch die Gäste unserer Vernissage, Besucherinnen und Besucher der Begegnungsstätte oder unsere Kolleginnen und Kollegen sind begeistert von unserer Skulptur. Sie ist wirklich ein besonderes Gewächs, wie auch die Selbsthilfe an sich.